

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 28 (1946)  
**Heft:** 3

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Schweizer Frauenblatt

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Schweizerischen Stille Frauenhilfsobienstes

Monnentspreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 11.50...

Organ für Fraueninteressen und Frauenaufgaben

Insertionspreis: Die einseitige Annoncenzelle oder auch deren Raum 15 Rp.

Ueber den Einfluss der Frau in Pestalozzi's Leben

Wenn wir versuchen, in Pestalozzi's Leben und Werken nach dem Bilde der Frau zu suchen, die ihm wesentliches für seine geistige Entwicklung bot...

In seinen späteren Schriften und Lehren, da Pestalozzi von der Frau als Mutter spricht, geschieht es mit edler Achtung. Ja, sein Vertrauen in das Wirken der mütterlichen Frau ist grenzenlos...

So sind wir nicht erstaunt wenn, auf Pestalozzi's Elternhaus zurückgegriffen, wir dort schon die Grundlage zu seiner Einstellung und Achtung vor der Frau entdecken.

Babeli — ihren Namen und ihr Werk hat Pestalozzi nie vergessen. Auch Elisabeth, die treue Dienstmagd vom Neuhof, die, anders als Babeli, aber mit derselben unermüdblichen Liebe für Pestalozzi's Haus wirkte...

„Gertrud“ wurden, ohne die hohe Wertschätzung die er seiner eigenen Frau, Anna Pestalozzi-Schultheß und ihrer Freundin, der Frau von Hallwyl, wie auch seiner Sohnstochter, Anna Magdalena Fröblich, von Brugg, der späteren Frau Custer, entgegenbrachte...

an edle Frauen und deutlich drückt sich dies aus bei Rosette Kappeler, der ersten Lehrerin an der pestalozzischen Töchteranstalt in Yverdon, welcher er große Anerkennung zollte und ihr später sogar die Leitung des Instituts übertrug.

Zum Tode von Emilie Gourd

Die Schweizerische wie die internationale Frauenbewegung haben durch den Hinschied von Emilie Gourd einen schmerzlichen Verlust erlitten; es entstand eine empfindliche Lücke, die zu schließen vorband nicht möglich ist.

Wer konnte sie nicht, die temperamentvolle Rednerin, die mit hinreichender Verehrtheit auch die bedächtigeren und weniger rasch entflammenden Deutschschweizerinnen in ihren Bann zog...

Emilie Gourd wurde im Jahre 1879 geboren, als Tochter von J. J. Gourd, des Professors für Philosophie an der Universität Genf. Gemeinsam mit ihrer Schwester wuchs Emilie in dem hochkultivierten Familienkreise auf...

sie energisch gegen alle Unterdrückung und Ausbeutung, gegen alle Machtgier und brutale Gewalt, gegen eine doppelte Moral, die die bedauernswerten Prostituierten zu einer verachtenswerten Klasse macht...

Durch Auguste de Morier wurde sie auf die Ungerechtigkeit aufmerksam, die darin bestand, daß auch die Frauen von den politischen Rechten ausgeschlossen und wie sie sich für alle Unterdrückten und Bedrückten einsetzen mußte...



falten konnte. Daß sie auch eine künstlerische Ader besaß, bewies ihre Reisebilderungen, die man mit ebenso viel Genuß las wie ihre Artikel über Frauenfragen...

Als der Schweizerische Verband für Frauenstimmrecht im Jahre 1909 ins Leben gerufen wurde, bezugte Emilie Gourd ihr großes Interesse dafür, indem sie die schon 1907 gegründete Genfer Section dem neuen Verband zuführte...

Gurá — Stadt der Not, Stadt der Tränen

Erlebnisse einer Schweizerin Bearbeitet von Erwin A. Lang. Gongchamps — Bel-d'Hiv und dann Gurá. In einem Morgen wird Martha mit der Bantiersgattin, die sich von ihrer Kurzschiff-Tat leblich erzählt hat...

den abzumischen. Aber davon wird man, weiß Halluzinationen leider kein Bantelt machen, nicht satt und das Loch im Magen bleibt. Also fängt sie zum zten Mal an, vor sich hinzublicken...

Endlich öffnet sich die Türe. Der Schein einer Taschenlampe wirft einen schiefen Lichtkegel quer durch den Raum. Martha erblickt hinter demselben einen Polkizzen. Er ist torpulent, hat einen grauen Schweiß, dessen bette Gebend trübselig nach unten hängen und Wärmehalter schreit...

tor brummt wie ein wildgewordenes Tier. In das Brummen klingen dumpf das Dröhnen der Kanonen und hell wie Synchronen, die Salven der Maschinengewehre. Scheinwerfer suchen mit ihren Strahlenbündeln den Himmel ab...

Und jetzt, Bel-d'Hiv! Ein Sammelsturm von Interneuten, gefährlichen und harmlosen, schuldigen und unschuldigen, mit Bündeln, Kartonschächeln, schabigen Koffern aus Wollfalten und provisorisch geputzten, schweißesobernen Ceitue-Cafes...

lichter, sportlich trainierte Körper und gearbeitete, abgesehundene Gestalten. Ganz Europa pfercht sich in dieser Halle zusammen, jenseits Europa, welches seit Jahr und Tag auf der Flucht ist...

Martha legt sich neben eine polstige Säule. Die hält einen Eingang im Arm, der noch im Schloß wimmert und drei andere Arme, mit aufgeschlagenen Gesichtern und wissenden Augen haben sich in ihrem weiten Rod verborgen...







romantik ist es nun vorbei. Die eidgenössische Welpenbehörde will genau wissen, woher die Lente und woher die Rechte das Geld hernimmt. — Großeltern und Eltern können nun der schulentlassenen Tochter und Enkelin auf andere Weise statt im Louis d'or-Geld eine Summe für den freien Gebrauch im späteren Leben sicherstellen durch den Kauf einer kleinen oder größeren aufgeschobenen Rente, deren Ertrag erst später zu laufen beginnt und immer der Rentnerin persönlich ausbezahlt wird, oder durch eine Einmalanlage für eine Lebens- oder Sparversicherung.

Nicht nur die Welpenbestimmungen und die verschiedenen kantonalen Steuererleichterungen für Lebensversicherungen zeigen deutlich, daß der Staat den Wert der Lebensversicherung voll zu schätzen weiß, sondern auch z. B. das Einbürgerungsformular der Stadt Zürich. Da wird klipp und klar gefragt: Haben Sie eine Lebens- oder Rentenversicherung bei einer schweizerischen Gesellschaft? — Man kann daraus ersehen, daß die für die schulentlassene Tochter abgeschlossene Lebensversicherung dieser gegebenenfalls später eine Einbürgerung erleichtern kann.

Stirbt in einer Familie eines der Eltern, macht sich der überlebende Ehegatte oft Sorgen: Was wird geschehen, wenn auch ich bald absterben würde und meine Tochter im Alter von 20 Jahren das ganze Vermögen zur freien Verfügung hätte? Kann sie es selbst verwalten? Wird sie auf wohlmeinenden Rat hören oder auf geistreiche Verlockungen hineinfallen? — Ohne kränkende Testamentbestimmungen kann Vater oder Mutter die fernere Zukunft der Tochter sichern durch Abschluß einer Lebensversicherung mit einmaliger Kapitaleinlage oder Kauf einer aufgeschobenen Rente. Auch der Gefahr, daß die Mitgift der Tochter dem Geschäft des Schwiegerjohnes auf Nimmermehrbesitzen einverleibt werde, kann auf dem Versicherungswege in diskreter Weise entgegengetreten werden.

Es gibt junge Mädchen, die zuhause wohnen und essen und auswärts arbeiten und verdienen, deren Eltern für Kost und Logis nie etwas beanspruchen. Um so mehr haben diese Eltern das Recht zu veranlassen, daß die Tochter wenigstens einen Teil des Geldes, das sie ihr durch ihr Entgegenkommen ersparen, für die Prämien einer Lebensversicherung verwenden.

Die Zeiten, da die Tochter zur Konfirmation eine goldene Uhrkette erhielt, sind vorbei. Eine

Lebensversicherung wird vielleicht als Konfirmationsgeschenk von der bedachten Tochter zuerst weniger freudig begrüßt, aber jede Prämie, die die Eltern oder Großeltern dafür bezahlen, ist ein Glied in der goldenen Kette, die die Tochter in immerwährender Dankbarkeit mit dem Vaterhaus oder Großelternhaus verbindet. Durch Abschluß einer langfristigen Lebensversicherung wird bei dieser frühzeitig der Sinn geweckt für das Problem der Familienfürsorge und der eigenen Altersvorsorge.

### Und wir haben es doch geschafft — und schaffen es weiter!

Daß trotz allen Sorgen und Mühen der langen Kriegsjahre wiederum ein neues Jahr wurde für uns alle, daß wir noch Heim und Herd haben, eine warme Stube und ein warmes Essen, das logar oft festlich sein wird, wenn auch bescheiden, das ist ein wunderbares Geschenk für uns alle! Wir dürfen es nur nicht selbstverständlich hinnehmen. Nein, das dürfen wir nicht! Und wenn wir zurückdenken an die vergangenen Jahre, und das sollen wir ernsthaft und aufrichtig tun, so war es trotzdem nicht immer leicht, nein, manchmal haben wir beinahe den Mut verloren und manchmal haben wir kaum einen Ausweg gewagt! Wir hatten keinen Krieg im Land, nein; aber er war verpöseligt nahe an unsere Grenzen, und Opfer haben wir auch viele gebracht, um unsere Freiheit zu behalten und es war manchmal gut, daß wir Uneingeweihten nicht wußten, wie nahe die Brandfadel, Tod und Verderben für uns lagte. An manchen Tagen und Mitternachten wurden große Anordnungen gestellt, nicht alle hatten es gleich schwer, nicht alle wußten gleichviel von Not und Entbehrung und nicht alle trugen ihre Sorgen mit derselben Kraft und demselben Mut. Aber wir haben uns nicht ergeben und wir haben uns nicht ergeben! Wir hatten keinen Krieg im Land, nein; aber er war verpöseligt nahe an unsere Grenzen, und Opfer haben wir auch viele gebracht, um unsere Freiheit zu behalten und es war manchmal gut, daß wir Uneingeweihten nicht wußten, wie nahe die Brandfadel, Tod und Verderben für uns lagte. An manchen Tagen und Mitternachten wurden große Anordnungen gestellt, nicht alle hatten es gleich schwer, nicht alle wußten gleichviel von Not und Entbehrung und nicht alle trugen ihre Sorgen mit derselben Kraft und demselben Mut. Aber wir haben uns nicht ergeben und wir haben uns nicht ergeben!

Es waren die vielen kleinen Mühe und Verlegenheiten in die wir gebracht wurden, wenn uns dies und das im Haushalt fehlte, wenn so viele hungrige Menschen am Tische saßen und die Rationen nicht ausreichen wollten, es war oft schwer, das Einkommen in den Engpass zu bringen mit der Teuerung, Zeitungsberichte, Nachrichten aus den schwer heimgeliebten Ländern, die Angst und Sorge um Angehörige in der Welt draußen, alles zerrte an unseren Nerven und an unserm Gemüte. Aber wir haben durchgehalten und haben es in manchen kleinen Dingen meisterhaft verstanden, beinahe aus dem Nichts etwas zu machen! Ja, wir haben wieder lachen gelernt ohne Kochbuch, in dem immer nur steht: „Man nehme uff.“ Wir haben die Lebensweise geändert, wir haben liebe Gewohnheiten abgelegt, wir haben dies und das ohne die vielen „Zutaten“ zubereiten gelernt und es ist doch gegangen! Und jetzt werden wir es halt noch weiter freudig so halten! Was uns fehlt, wollen wir gar nicht vermiffen, nein, wir haben es einfach nicht und machen es so wie wir können und wie wir es vermögen! Und es ist gegangen und wird wieder gehen, und wir haben großen Gewinn davon getragen, weil wir gelernt haben, daß es wirklich und achthäftig auch anders geht!

Zufrieden und froh wollen wir darum auch im Lebenskampf des neuen Jahres glücklich sein, daß uns schon vieles wieder gegeben wurde, was wir entbehrt; und was wir noch entbehren müssen, wollen wir mit Gleichmut in Küche und Haus und auf dem Tisch stehen lassen.

Denken wir nur immer daran, wie fürchtbar die Menschen unter den Folgen des Krieges in jeden Ländern leben müssen, wo die Seimstätten zerstört sind, die Felder nicht bestellt wurden, die Brücken und Straßen dem Verkehr noch nicht offen stehen, weil sie noch nicht hergestellt worden sind. Sie wären froh um einen kleinen Ofen, um sich die Hände daran zu wärmen, sie wären froh um ein warmes Mahl, um sich einmal satt zu essen und sie wären froh, um ganzes Schuhwerk, ein warmes Kleid, um nicht in Lumpen gehen zu müssen!

Ja es ist wahr, wir hatten es manchmal nicht leicht, und wir haben nicht verlagert und uns tapfer in die veränderte Lebensweise gefunden und uns in all die Verordnungen gefügt, aber wir haben es dennoch gut gehabt, darum wollen wir dankbar sein. Machen wir Frauen und Mütter den Anfang aus unsern harten Herzen heraus, beginnen wir alle bei uns selbst und in unserer Familie! Wir können es ja, denn wir haben es durch die Kriegsjahre hindurch bejahren, daß wir tapfer und treu sind, eine jede auf ihrem Plage. Und wenn es unter uns Schwestern hatte, die die Kraft dazu nicht besaßen, dann lassen wir lieber das harte Urteil und helfen wir ihnen den Weg zu gehen, den wir gegangen, den einfachen, selbstverständlichen Weg der Pflicht.

Marie Scherrer

ZÜRICH

## Kotel Augustinerhof

St. Peterstraße 8  
Tel. 57722

Zentrale Lage

Ruhiges, angenehmes Haus  
Behagliche Räume  
Geplante Küche

Leitung: Schweizer Verband Volkdiener



Das ideale Silberpflegemittel

Fr. 1.50, 3.50, 6.00 ohne Wust.

In Drogerien und Haushaltgeschäften erhältlich. Hersteller: Chem. Techn. Laboratorium der Drogerie Wernle & Co. AG, Zürich

### Veranstaltungen

Jährl. S y c e m e l u s, Rämistr. 26, Montag, 21. Januar, 17 Uhr: Photographische Sektion. Anna Sulzer zeigt farbige Diapositive: „Gärten und Landschaft im Wechsel der Jahreszeiten“. Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.50.

Winterthur: Weibliche Sektion des Kaufmännischen Vereins Winterthur: Dienstag, 22. Januar, abends 8 Uhr, im Vereinsgebäude, Meierstr. 25, Barterre: Vortrag von Herrn Nationalrat Schmid-Ribbin: Die Frau und die Eidg. Altersversicherung.

### Radiosendungen für die Frauen

sr. Ueber „Das Wäldcheproblem im Kantonsrat“ orientiert Montag, den 21. Januar, um 13.35 Uhr, die „Sendung für die Hausfrauen“. Die Kapitel der Sendung „Nähters und probiers“, die Donnerstag, den 24. Januar, um 13.30 Uhr zu vernehmen sind, lautet: Köstlichkeiten — Die Freizeit der Dienboten — Das Backrezept — Fragen Sie — wir antworten“. Schließlich wird in der „Frauenstunde“ Freitag, den 25. Januar, um 17.45 Uhr, Barbara Seibel über „Die Frau im diplomatischen und Konsulardienst der Schweiz“ sprechen.

### Redaktion

Frau El. Studer v. Boumoens, St. Georgenstr. 68, Winterthur, Tel. 2 68 69.

### Verlag

Genossenschaft Schweizer Frauenblatt: Präsidentin Dr. med. h. c. Else Züblin-Spiller, Ritzberg (Zürich)

Auch in Büchsen

... zu 50 und 100 Stück sind Maggi's Bouillonwürfel wieder erhältlich.

**MAGGI'S BOUILLONWÜRFEL**

Gute Bouillon — gute Küche

**Unmöglich!**  
daß es noch Haushaltungen gibt ohne Dampfkocheopf „Securo“  
Damit kochen Sie zehnmal schneller.  
Wir liefern ab Lager!

**SCHWABENLAND & CIE AG. ZÜRICH**  
Näschelerstr. 44 Tel. 25 37 40

**J. Leutert**  
Spezialitäten in Fleisch- und Wurstwaren

Metzgerei Charcuterie  
Zürich 1  
Schützengasse 7  
Telephon 23 47 70

Filiale Bahnhofplatz 7  
Telephon 27 48 88

**VORSTEHERINNENSCHULE**  
des Zürcher Frauenvereins für alkoholfreie Wirtschaften

Aufnahmebedingungen. Gute Allgemeinbildung und gründliche hauswirtschaftliche Kenntnisse.

Alter: 25-35 Jahre

Dauer des Kurses: Im 1. Jahr praktische und theoretische Einführung in die Arbeiten eines alkoholfreien Wirtschaftsbetriebes.  
Im 2. Jahr weitere Ausbildung als Gehilfin.

Beginn des Kurses: Frühling 1946

Prospekte mit näheren Bedingungen durch das Hauptbüro des Zürcher Frauenvereins für alkoholfreie Wirtschaften, Dreikönigsstr. 35, Zürich 2

Große Auswahl in **SKI** alle führenden Marken  
Jugend Ski mit Diagonalmalzung Fr. 39.50, Skistöcke, Felle Rückläufe, Lünchschachen, Woll- u. Lederhandschuhe in allen Preislagen. Sämtliche Reparaturen und Käntermoniege

Sporthaus **Amstutz**  
Sellersgraben 61, beim Zentral  
Tel. 24 42 94 Zürich 1

Das Vertrauenshaus für  
**BETT- und KUCHENWASCHE**  
in Leinen und Halbleinen

**Leinenweberei Bern AG., Bern**  
City-Haus Bubenbergplatz 7

Der heimelige **TOORUM**  
Marktgasse 13  
Gipfelmühle

**B**

W. BERTSCH, 1944  
ZÜRICH

**Ruff**  
Feinste Mastgans-Paste  
Genügend fein

Kenner hätten es früher nicht für möglich gehalten, eine so feine Mastgans-Paste in der Schweiz herstellen zu können. Sie erhalten diese feine Konserve in allen Ruff-Fillialen u. guten Lebensmittelgeschäften

Alles, was schnell geht

**DRUCK-ARBEITEN**  
liefert vorteilhaft und gewissenhaft

Buchdruckerei Winterthur A.G.  
Bahnhofstr. 31, Tel. 23 95 82  
ZÜRICH

**Forster** SPORT  
ZÜRICH  
Theaterstraße 16  
vis-à-vis Urbininko  
Telephon 24 48 77

**SKI**  
Ausrüstungen  
Ergänzungen  
Reparaturen  
fachgemäß u. reell